

# Eine gelungene Premiere

Der neue Dirigent Sergui Grigorescu präsentierte den Musikverein

**Degerfelden** (bi) Recht eindrucksvoll hat sich der neue Dirigent des Musikvereins, Sergiu Grigorescu, vorgestellt. Nachdem der 50jährige gebürtige Rumäne schon in der Vorwoche beim Pfarrfest in der Fridolinhalle zeigte, wie er sich die Arbeit mit den Degerfelder Musikerinnen und Musikern vorstellt, feierte er am Samstag einen überaus gelungenen Einstand. Bei diesem Doppelkonzert erfreute auch die Schweizer Musikgesellschaft Tegerfelden unter Leitung von Paul Maurer.

Mit dem schwungvollen Marsch „Hoch Heidecksburg“ von Raimund Herzer stellte sich der Gastgeber akzentuiert vor. Nach dem Willkommensgruß des Vorsitzenden Peter Häßler ließ Sonja Krichbaum als Moderatorin wissen, daß das einheimische Blasorchester mit der Auswahl seiner Stücke für jeden etwas biete. Der Musikverein, den sein neuer Dirigent in Sinfoniesanordnung nun auch optisch verändert vorstellte, gab sich anschließend im Stil der Egerländer. Denn sie waren in einer Bearbeitung von Christian Bruhn mit der Polka „Aus Böhme kommt die Musik“ zu hören.

Tosender Beifall und Szenenapplaus löste die Blaskapelle aus, als sie recht gefühlvoll mit dem Hit von John Miles, „Music“, der lange in

den Charts rangierte, begeisterte. Nachdem das Orchester schon durch die mitreißenden Rhythmen „Spanish Fever“ die Gäste ein weiteres Mal begeistert hatte, wurde der Dirigent Sergiu Grigorescu bei dem folgenden russischen Tanz zu akrobatischen Höchstleistungen getrieben. Denn in der Fridolinhalle erklang von Aram Khatchaturian der „Säbeltanz“. Ein gelungener Einstand.

Nachdem Ortsvorsteherin Karin Reichert-Moser dem neuen musikalischen Leiter für seine überzeugende Premiere gratuliert hatte, ließ das Orchester, von lang anhaltendem Beifall begleitet, „Young Live“ erklingen.

Ein Kontrastprogramm kündigte Rita Meier an, mit dem dann die Musikgesellschaft Tegerfelden begeisterte. Das Orchester aus dem Surbtal,

das in englischer Besetzung - ohne Holzinstrumente - auftritt, präsentierte den Marsch von Ernst Lüthold, „Schwyzer Soldaten“. Mit dem folgenden „Entlebucher Ländler“ Haas hatte die Formation jüngst schon beim Wertungsspiel am Musikfest in Interlaken begeistert.

Bodenständige musikalische Kost überbrachten die Gäste mit ihrem Stück „Bi üs dehäm“. Denn im Mittelpunkt standen neben einem Alphornbläser und einem Traichelträger (große Kuhglocken) noch drei Musiker beim Talerrollen in einer Schüssel. Nachdem als Kontrast noch von Walter Tuschla der Dixie-Swing „Superposunen“ erklingen war, tauschten der Präsident der Gäste, Peter Müller, und Vorsitzender Peter Häßler Präsente aus.



Der Rumäne Sergui Grigorescu dirigiert einfühlsam und voller Elan zugleich den Musikverein Degerfelden. Die Arbeit des neuen Mannes an der Spitze überzeugt schon nach wenigen Wochen.

Foto: Bernhard Birlin